

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Geistliche Redner, Oder Gründliche Unterrichtung Vor Angehende Prediger

... In vier Theile abgetheilet, Und Mit nöthigen Registern versehen

Vorstellend Was ein Prediger bey so vielerley theils frölichen und glücklichen, theils traurigen und unglücklichen Fällen von der Cantzel in Predigten, und sonst in kurtzen Sermonen zu reden hat, auch wie er endlich bey anderweitiger Beförderung sein bißheriges Amt niederlegen kann

Haas, Nicolaus

Leipzig, 1693

Applicatio

[urn:nbn:de:bsz:31-115592](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115592)

Applicatio.

Was soll ich weiter von diesen Schreck-Pfeilen des donnernden Gottes/welche er in die Herzen der Feinde Davids geschossen hat/ sagen? Mein von den Zorn=Gerichten Gottes geheimter Verstand und gelähmte Zunge haben sich kaum ein wenig wieder erholet davon zu urtheilen und zu reden. Der gerechte Gott hat solche nicht allein die Widerwärtigen Davids kosten lassen/ sondern auch auff uns allesamt am abgewichenen 9. Aug. früh in einem grossen Dostier Wetter abgezielet/ und 2. arme Sünder N. N. im Gefängniß/ welche im Leben seine Feinde gewesen waren/ tödten lassen. O daß ich unfehlbar hören und sagen sollte/ daß sie beyderseits in der letzten Todtes=Stunde mit Gott versöhnet und durch Christum selig worden! Der Proceß der Gerichte Gottes ist dieser gewesen 2c. Solten wir nicht hierüber dem König David die Worte aus dem Munde nehmen und sagen: Der Herr donnerte 2c. Ewiger Danck sey dir gebracht/ O heiliger Gott! daß du mitten in der Noth an deine Barmherzigkeit gedacht/ und unsferer andern auff dem Schloß/ in der Stadt 2c. und dem Lande verschonet hast/ daß niemande weiter an Seel/ Leib/ Leben/ Haus/ Hof und alle dem feinigem Schade geschehen. Dafür wollen wir dir immerdar danken/ und deinem Nahmen lobsingeln/ daß du uns großes Hey! beweisest 2c. Ps. XLIX, 50. Wie wir denn ist/ Herr!

in deinem Hause erschienen sind mit dem deine Wunder preisenden Volk im Evangelio dir die Thieren unsrer Lippen und das Danck-Opffer unsers Hertzens zu bringen für deine allergnädigste und recht wunderbarliche Errettung/ und in unser Gedächtnis deine verderbliche Himmels-Pfeile/womit du die Unbußfertigen in einem Augenblick aufschreiben kanst/einzuprägen. Bitten dich aber um die Gnade deines H. Geistes zc.

Exord.

Schon mehr ermeldter König unter den Propheten/ David/ sezet den hohen und erhabnen GOTT auf seinen majestätischen Richter-Thron/ und zeuget von ihm mit sehr nachdrücklichen Worten/ Ps. VII, 12. 13. 14. GOTT ist ein rechter Richter/ und ein GOTT der täglich dräuet zc. Er lehret darinne / daß er von aller Welt müsse erkannt werden als ein gerechter/ ein langmüthiger und ein scharff- straffender Richter.

Applicatio.

Das weistet sich bey denen Donner- Wettern/ und dem in hiesiges Gefängnis eingebrochenen Stral aus. Und der arme/ taube und stumme Mensch im Evangelio hat die Pfeile des Allers höchsten auch gefühlt/ indem ihm seine Zunge und Ohren damit gerührt/ daß er der edelsten Sinne und gleichsam des halben Lebens ist beraubet worden. Niemand lasse sichs Wunder nehmen/wenn er iso auftritt und mit David klaget:
GOTT